

Hauptmanns [der Kompagnie Zurlauben] auf der Insel Oléron, für genannten Kolin gehabt habe. Gleichzeitig übersende er ihm auch 8 ihm, Zurlauben, gehörende "Livres", so dass ihm nun noch deren zwei verbleiben würden. "Schnider nayant pas peu porter Je Luy ay baille vingt et une pistoles et demie pour donner a L'hoste De pontelly [?] et cinq pour Luy comme jl ma este commande." Seine Gattin [Eva Zürcher] und die ganze Familie lasse er grüßen.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 23, 204

## 115

[ca. 1628]

A

BERICHT UEBER DIE EINNAHME VON LA ROCHELLE

---

Nach einer 15 Monate dauernden Belagerung, von denen insbesondere die letzten 4 Monate ausserordentlich hart gewesen seien, habe sich die Stadt am 28. Oktober 1628 dem franz. König [Ludwig XIII.] ergeben.

Besonders bemerkenswert sei, dass die Belagerer ihr Werk angesichts einer starken englischen Flotte - die aber hilflos habe zusehen müssen - hätten vollenden können. Gleichzeitig aber seien die Insel Ré und die Festung St. Martin von den Engländern derart stark bedrängt worden, dass sie Frankreich nur unter Aufbringung aller verfügbaren Kräfte habe halten können. Was den Ruhm der franz. Waffen noch erhöhe, sei, dass England, von La Rochelle dazu angestachelt, seine zerstörte Flotte sofort durch eine neue, "composée de bo vaisseaux", ersetzt und diese vor La Rochelle habe kreuzen lassen. Inzwischen aber habe die franz. Flotte den Zugang zum Hafenkanal mit schier unüberwindlichen Hindernissen blockieren lassen. Die Weisung dazu habe [Armand-Jean du Plessis], Kardinal von Richelieu, der erste unter den königlichen Räten, Superintendent der Flotte und General-

23/115

leutnant der Armee, gegeben. Angesichts der Unmöglichkeit, diese Blockade zu durchbrechen, und überdies durch Verluste geschwächt, habe auch diese zweite Flotte das Kampfgeschehen nach 8 Tagen erfolglos verlassen. Doch damit nicht genug, habe La Rochelle auch noch erreicht, dass England eine dritte Flotte, "composée de bi voilles", habe auslaufen lassen. Diese sei in Reichweite "du canon de Lemboucheure du canal" vor Anker gegangen, und zwar gerade dort, "ou Larmée navalle du Roy s'estoit mise, pour pouvoir estre mieux secouru de Lar.<sup>rie</sup> que Sa Majesté avoit fait Loger sur terre a Lemboucheure du dict canal d'un costé et d'autre de celuy". La Rochelle habe darauf die franz. Flotte zu bombardieren und in Brand zu stecken versucht, sei aber mit Leichtigkeit abgewiesen worden. Die Mole sei damals so sehr verlängert worden, dass sie fast den ganzen Kanal abgeschlossen habe.

Angesichts der Tatsache, dass die englische Flotte zwar während 5 Wochen in Sichtweite der bedrängten Stadt geankert habe, der Stadt jedoch die bitter notwendige Hilfe nicht habe zuteil werden lassen können, sei den Eingeschlossenen der Mut schliesslich doch gesunken, und sie hätten beschlossen, sich dem König zu übergeben. Richelieu, vom König mit den Kapitulationsverhandlungen beauftragt, "tien La main si haulte, quils receurent La Capitulation que Lon Lur voulust donner sans en avoir fait part a Larmée Angloise et sans avoir comprint Madame de Rohan [Catherine de Parthenay] ny Le [Benjamin de Rohan] Sr. de Soubise quoy que la premiere fust dans Leur ville et le fils a leur veue de sorte", dass die englische Flotte von deren Einnahme erst erfahren habe, als der König unter dem Donnern der Kanonen in die Stadt eingeritten sei. Dies sei am 1. November der Fall gewesen. In der Stadt habe die franz. Armee 100 Kanonen und Ausrüstungsgegenstände für 30'000 Mann vorgefunden. Die Befestigungen hätten die Stadt zu einem der sichersten Plätze des ganzen Reiches gemacht. Trotzdem oder gerade deswegen habe der König beschlossen, die Türme und Mauern schleifen zu lassen und die Stadt all ihrer reichen Privilegien zu entledigen.

---

In franz. Sprache - AH 23, 205

20/116